

## Wechsel des Tages

### Sommer führt die Grünen

Eva Rombach, bisherige Ortsvorsitzende des Ortsverbandes Schorndorf der Grünen, hat nach zehn Jahren ihr Amt aus beruflichen Gründen abgegeben. Der Kassierer Clemens Schlink wird nach Winterbach umziehen und scheidet aus diesem Grund aus dem Ortsverband Schorndorf aus. Somit musste der Vorstand des Ortsverbandes der Grünen neu gewählt werden.

Diese Personalentscheidungen traf die Mitgliederversammlung jeweils mit großer Mehrheit. Zur neuen Vorsitzenden wurde Silvia Rose Sommer (57), selbstständige Kunsttherapeutin aus Weiler und dort auch Ortschaftsrätin, gewählt. Die zweite Vorsitzende Monika Missale (48), Musikpädagogin und Kulturmanagerin, wurde in ihrem Amt bestätigt. Neuer Kassierer ist Marcel Karthäuser (42), Diplom-Pädagoge und physikalisch technischer Assistent. Neu im Vorstand ist die Beteiligung je eines Mitglieds der Grünen-Fraktionen aus Urbach und Schorndorf als Beisitzer, um den Wunsch nach einer besseren Verzahnung von Ortsverband und Fraktionen zu ermöglichen.

Neben den personellen Entscheidungen wurden inhaltlich die Schwerpunkte für die Arbeit des grünen Ortsverbandes festgelegt. Als das wären: die ökologische und nachhaltige Gestaltung der interkommunalen Gartenschau, die weitere Gestaltung der Mobilität für alle und die Umsetzung der Energie- und Umweltziele in der Region. Angesichts der internationalen Lage gehört zwangsläufig auch das Thema Asyl mit seinen kommunalen Auswirkungen zu diesen Schwerpunkten.



Die jungen Asylbewerber zeigten in den Spielen bei ihrem Fußballturnier großen Einsatz und viel Leidenschaft für den Sport.

Bild: Büttner

## Integration auf dem grünen Rasen

Der Schorndorfer Verein Football and Roma hat gestern ein Fußballturnier für Asylbewerber bei der SG Schorndorf organisiert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
EUGENI KRASOVSKIJ

### Schorndorf.

Ein besonderes Fußballturnier fand gestern auf einem Sportplatz der SG Schorndorf statt. Den ganzen Tag haben dort Flüchtlinge aus dem Asylheim Wiesenstraße um Tore und Punkte gekämpft. Veranstaltet wurde das Turnier vom Verein Football and Roma. Ziel war, einen Beitrag zur Integration der Asylsuchenden zu leisten.

Auf dem Kunstrasenplatz in der Nähe des alten Vereinsheims der Sportgemeinschaft wird schon seit dem Morgen trainiert. Überall auf dem Feld liegen Bälle herum. Mit kurzen Sprints und schnellen Torschüssen versuchen sich die Spieler bei den kal-

ten Temperaturen warmzuhalten.

Insgesamt 40 Asylbewerber zwischen 18 und 30 Jahren, aus verschiedensten Herkunftsländern, machen in vier gemischten Mannschaften beim Fußballturnier mit. Am Feldrand stehen Klaus Osterle, Mitbegründer des Vereins Football and Roma, und seine Kollegin Sükriye Döker. Sie haben den Kick für die Flüchtlinge organisiert, der im Rahmen der diesjährigen Aktion Football Against Racism in Europe - einer europäischen Aktion gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit - stattfindet. „Auch in Schorndorf leben Asylbewerber leider oft abgeschottet im ‚Flüchtlingsheim‘“, so Osterle. „Durch solche Aktionen wollen wir ihnen helfen, diese unsichtbare Mauer zu überwinden, sich zu zeigen und vielleicht Kontakte mit Einheimischen zu knüpfen.“

Mittlerweile läuft auf dem Kunstrasenplatz das erste Spiel. „Das freut mich, dass diese Menschen heute mal richtig wettbewerbsorientiert spielen können“, sagt Klaus Osterle, „denn sonst gibt es oft keine Plätze und die Asylbewerber haben nicht

die finanziellen Mittel, um in einem richtigen Verein beim Training mitzumachen.“

### Fußball als Weg zur Teilhabe an der Gesellschaft

Dabei, sagt er weiter, trägt Fußball viel zur Integration bei. „Man kann nicht nur die Sprache lernen und neue Freunde gewinnen, Erfolge beim Sport steigern auch das eigene Selbstbewusstsein und den Respekt der Anderen.“ Sükriye Döker ergänzt: „Auf dem Platz zählen nur der Mensch und die Leistung, unabhängig von seiner Geschichte. Es gibt keine Vorurteile.“

Dieses Konzept, Hilfsbedürftigen durch Sport eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, verfolgen Klaus Osterle und Sükriye Döker schon seit Jahren mit ihrem Verein Football and Roma. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche von den Sinti und Roma, deren Familien oft in großer Armut leben oder aus ihrer Heimat fliehen müssen, zu unterstützen. „Heu-

te helfen wir in Mazedonien, Italien und in Freiburg, indem wir kostenlose Trainings- und Spielmöglichkeiten ermöglichen, die diese Kinder sonst nicht hätten“, so Osterle.

Das erste Spiel ist inzwischen beendet und die nach geschwizten Spielern verlassen das Feld. Unter ihnen sind auch Kairollah aus Afghanistan und Alexander aus Serbien. „Wir haben leider 1:3 verloren“, sagt der 22-jährige Kairollah, der im Mittelfeld gespielt hat, in gutem Deutsch. „Aber es war trotzdem ein schönes Spiel.“ Sein gleichaltriger Freund, der Torwart, meint: „Nächstes Mal machen wir es besser. Wir haben immer noch die Chance auf den Pokal. Das ist eine tolle Veranstaltung hier.“

### Kontakt zum Verein

Football and Roma finanziert seine Hilfsaktionen durch Spenden. Wer helfen möchte, kann sich unter ☎ 0 71 81 / 4 87 98 46 informieren.

## Kompakt

### Beim Ausparken einen Opel Corsa angefahren

**Schorndorf.** Ein Pkw Opel Corsa wurde am Dienstag auf einem Stellplatz in der Urbanstraße beschädigt. Der Unfallverursacher fuhr ihn vermutlich beim Rückwärtsausparken zwischen 13 Uhr und 13.15 Uhr an. Er verursachte dabei am Opel einen Schaden von circa 1500 Euro und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Hinweise auf den Verursacher erbittet das Polizeirevier Schorndorf, Telefon 07181/204-0.

### Sperrungen wegen Stadtmarkt

**Schorndorf.** Am Sonntag, 26. Oktober, findet in der Schorndorfer Innenstadt von 11 bis 17.30 Uhr der Stadtmarkt statt, verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Zur Abwicklung des Stadtfestes sind umfangreiche Straßensperrungen und die Sperrung der Parkmöglichkeiten am Unteren Marktplatz, in der Gottlieb-Daimler-Straße, auf dem Spitalhof, in der Archivstraße, der Johanna-Philipp-Palm-Straße, der Schulstraße und der Rosenstraße notwendig. Um die notwendigen Aufbauarbeiten durchführen zu können, ist das Parken auf dem Parkplatz Spitalhof und auf dem Parkplatz Unterer Marktplatz bereits am Samstag, 25. Oktober, von 16 Uhr an und auf den übrigen Veranstaltungsflächen am Sonntag, 26. Oktober, von 4 Uhr an verboten. Aufgrund der Veranstaltung ist es weiter notwendig, den Innenstadtbereich einschließlich der Verbindung Karlstraße-ZOB-Rosenstraße und der Schulstraße am Sonntag von etwa 10 bis 20 Uhr für den Individualverkehr voll zu sperren. Hiervon ausgenommen sind die Zufahrten zu den Parkhäusern Arnold und Bantel sowie der Linienbus- und Taxiverkehr. Die Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung der geänderten Verkehrsführung und der Parkverbote gebeten.

## Lesen mit Spaß und Freunden

Die Kinder aus der Wiesenstraße haben schon mal einen Vorgeschmack auf den Lesecub im Familienzentrum bekommen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS PÖSCHKO

### Schorndorf.

Normalerweise fühlen sich Stadtbüchereien berufen, aktiv zu werden, wenn es um Leseförderung geht. Bei den Lesecubs ist das anders. Da stehen die Büchereien ganz bewusst nicht in der ersten Reihe. Der lokale Bündnispartner der Stiftung Lesen, die diese Lesecubs fördert, ist in Schorndorf das Familienzentrum, wo das Projekt jetzt auch vorgestellt wurde.

Und zwar nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch mit zwölf Kindern des von der Paulinenpflege Winnenden betreuten Treffpunkts Wiesenstraße, die laut ihrer Betreuerin Kathrin Lillich ganz aufgeregt waren, was sie im Familienzentrum erwarten würde. Wobei für die Kinder schon der Ausflug von der Wiesenstraße ins Familienzentrum ein Erlebnis war. Dort erwartete sie ein leibhaftiger Erster Bürgermeister, der den Kindern aus dem „Sams“ vorlas und ihnen so schon mal Appetit auf eigene Lesen machte. Und dann dürfen die Kinder sich schon mal über den noch nicht ganz fertig eingerichteten Leseraum hermachen und in den ganz frisch angelieferten Bücherkartons stöbern und sie auspacken.

### Lesenacht in der Stadtbücherei

Lesecubs, so sagt es die offizielle Ausschreibung der Stiftung Lesen, die bereits mehr als 200 solcher Clubs fördert, „sind außerunterrichtliche Lernumgebungen, in denen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig treffen, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu sein. Entsprechend dem Motto des Projekts: ‚Mit Freunden lesen.‘ Zielgruppe sind Kinder aus bildungsbenachteiligten Milieus, die sich gruppenweise zweimal in der Woche zu festen Zeiten im Lese-



Die erste Lieferung mit Büchern für den Lesecub ist schon da. Die Kinder aus der Wiesenstraße haben schon mal ein bisschen geschmökert. Bild: Büttner

club treffen und dort, begleitet von ehrenamtlichen, aber entsprechend geschulten Betreuerinnen und Betreuern, mit dem Lesen und darüber hinaus gehender pädagogisch sinnvoller Mediennutzung vertraut gemacht werden. Den Kindern soll vermittelt werden, dass Lesen Freude und Spaß machen kann. „Ein gelungener Bildungserfolg basiert auf Lebensfreude“, stellt die Stiftung Lesen in diesem Zusammenhang fest. Und auch wenn sie bei diesem Projekt nicht der erste Bündnispartner sein kann, wird auch die Stadtbücherei ihren Beitrag dazu leisten, dass Kinder Gefallen an Lesen und am Buch – das darf auch mal ein Hörbuch sein – finden. Mit einem Lesereisend in der Stadtbücherei am 21. November, bei dem es rund ums Thema Detektive

gehen soll. „Wer Lesen kann, ist klar im Vorteil, und außerdem macht Lesen Spaß“, machte der Erste Bürgermeister Edgar Hemmerich gleich mal einen Versuch, die Kinder aus der Wiesenstraße fürs Lesen und für Bücher zu begeistern. Wobei Hemmerich aus eigener Erfahrung mit seinen Kindern weiß, dass es „immer schön“ ist, „wenn Kinder beim Lesen von Erwachsenen begleitet werden“. Insofern sei der Lesecub, der von der Stiftung Lesen regelmäßig mit Materialien versorgt wird, „ein ganz tolles Projekt“, lobte der Erste Bürgermeister und bedankte sich vorab schon einmal bei den Kooperationspartnern Familienzentrum, Stadtbücherei und Paulinenpflege und bei den ehrenamtlichen Betreuern für ihr Engagement.

### Start nach den Ferien

Der Lesecub im Familienzentrum startet nach den Herbstferien. Mit wieviel Gruppen, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab. Die nimmt das Familienzentrum unter 07181/88 77 00 entgegen. Eine Gruppe besteht jeweils aus zehn bis zwölf Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren und zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen. Anglegt ist das Projekt Lesecub zunächst auf zwei Jahre – mit der Option auf Verlängerung.